In Memoriam Dr. PETER WEBER (1947–2008).

Unerwartet verstarb am 25. März 2008 der siebenbürgisch-deutsche Ornithologe und Wildbiologe Dr. PETER WEBER im Alter von 61 Jahren in seiner Heimatstadt Mediasch (Mediaş) in Siebenbürgen/ Rumänien. Der im Ruhestand lebende ehemalige Museumsdirektor, wurde am 27. Oktober 1947 geboren und entstammte einer angesehenen Kaufmanns- und Unternehmerfamilie, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Folge der *„sozialistischen Verstaatlichung und Industrialisierung"* 1948 enteignet wurde. Dennoch gelang es den Eltern in den nachfolgenden entbehrungsreichen Jahren, dem Jungen eine gute Erziehung angedeihen zu lassen. Nach Besuch der Grundschule und Absolvieren des Gymnasiums (mit Abitur), studierte er an der Universität Klausenburg (Cluj-Napoca) Biologie und Geographie. Seine mit Höchstnote bewertete Diplomarbeit (1970) trug den Titel: *„Passeriformesarten im Kreis Hermannstadt"*.

Es folgten fünf Jahre (1970-1975) als Biologielehrer an der Deutschen Allgemeinschule Pretai (Brateiu). Hier sammelte er in der Freizeit Daten zur Vogelwelt Südsiebenbürgens und veröffentlichte seine ersten Beiträge, wie: *„Brütet der Morellenregenpfeifer im Fogarascher Gebirge?"* (1970); *„Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt der Umgebung von Mediasch"* (1973); *„Unsere Enten"* (1975), u. a. m. In dieser Zeit besuchte er – wie damals üblich für Akademiker – auch die Offiziersschule in Lippa (Lipova) im Banat, die er 1974 als Unterleutnant abschloß.

Um sich ausschließlich der Ornithologie widmen zu können, wechselte er 1975 vom Lehramt zum Museum seiner Vaterstadt Mediasch, wo er als Leiter der Naturkundeabteilung bis 1989 tätig war. In dieser Zeit erweiterte er seine Fachkenntnisse durch das Studium der Museologie (mit Abschluß 1985) und veröffentlichte bis 1990 25 Fachbeiträge, wie z. B. *„Ein seltener Irrgast (Chettusia leucura)"* (1977); *„Abgesicherte Daten zur Anwesenheit der Art Vanellus leucurus in Rumänien"* (1978); *„Beobachtungen an einem Nahrungsplatz der Reiher im Donaudelta (Rumänien) in der Zeitspanne 1962-1972"* (1984); *„Histria – ornithologische Beobachtungen in der Zeitspanne 1975-1983"* (1985): *„Die Ergebnisse der synchronischen Wasservogelzählungen in der Zeitspanne 1985-1987"* (1988); *„Aythya collaris – eine neue Art in der Avifauna Rumäniens"* (1989).

Nach dem Sturz der Ceauşescu-Diktatur wurde er 1990 – auch dank seiner anerkannten Erfolge im Kultur- und Sozialbereich – zum Parlamentsabgeordneten des Regierungsbezirkes Hermannstadt (Sibiu) als unabhängiger Abgeordneter (ohne Parteizugehörigkeit) in die Abgeordnetenkammer Bukarest gewählt, um ein Jahr darauf zum Vorsitzenden des Umweltausschusses des Parlaments der Republik Rumänien ernannt zu werden. Ab 1991 arbeitete er als Doktorand der Universität Babeş-Bolyai Klausenburg an seiner Dissertation *„Ökologisch - avifaunistische Studie des Vogelschutzgebietes Histria"*; hier sei zu erwähnen, daß er im kommunistischen Rumänien (bis 1990) aus politischen Gründen als Doktorand nicht zugelassen wurde. Im Jahre 1993 wurde er zum Direktor des Museums Mediasch ernannt; 1994 folgt die Berufung zum Lektor an der Ökologiefakultät der Universität Hermannstadt. Da sowohl politisch als auch beruflich sehr in Anspruch genommen, verteidigte er seine Dissertation zum *„Dr. rer. nat."* mit zeitlicher Verschiebung 1998. 1990 war er Initiator und Begründer der Gesellschaft der Vogelkundler Rumäniens, deren langjähriger Sekretär er war. 1994 gelang es ihm als Herausgeber, in Mediasch den ersten Brutvogelatlas Rumäniens zu veröffentlichen. Es folgten über 100 Facharbeiten, publiziert in Rumänien, Deutschland, Österreich, England, Finnland, Slowakei, USA, etc., sowie zahlreiche populärwissenschaftliche Beiträge. Dr. P. WEBER war auch Verfasser und Herausgeber mehrerer Bücher, sowie Mitverfasser, bzw. Kapitel- oder Artbearbeiter an weiteren vier Büchern, wie: HAGEMEIJER & BLAIR – *„The EBCC Atlas of European Breeding Birds"* (London 1997), oder SNOW & PERRINS – *„The Birds of the Western Palearctic"* (Oxford – New York, 1998).

Als passionierter Jäger und Wildbiologe befaßte er sich auch mit dem Hochwild der Karpaten. So veröffentlichte er u.a.: *„Craniometrical characteristics of Rupicapra rupicapra carpatica"* (1984); *„Observations of Brown Bear movements in the Hargita Mountains/Romania"* (1987), *„Beobachtungen zu gegenseitigen Begegnungen von Bären innerhalb einer individuell bekannten Population"* (1988), etc. Als Biologe sammelte er interessante Daten auch aus anderen Bereichen der *„scientia amabilis"*, wie z.B.: *„Yigogas orientis (Alpheraky 1883) – eine neue Art für die Fauna Rumäniens. Lepidoptera, Noctuidae"* (1990), oder *„Der Trollblumen – Berg bei Mediasch"* (1976). Bekannt war er auch für seine zahlreichen Vorträge (weit über 500), gehalten sowohl in Rumänien als auch im Ausland (Deutschland, Österreich, Ungarn, Schweiz, Italien, Slowenien, Kenia, Brasilien).

Als Museumsdirektor gelang es ihm folgende Sammlungen in Mediasch aufzubauen:
- Einzige Fotothek Rumäniens mit Original-Natur-Tonaufnahmen.
- Eine der landesweit größten und reichhaltigsten Dia- und Fotothek mit Naturaufnahmen zu Themen Fauna, Flora und Naturschutz.

Bekannt war er auch durch seine naturwissenschaftlichen (5 TV–Filme), bzw. seine zahlreichen populärwissenschaftlichen Filme, sowie als Herausgeber von etwa 50 Fauna–Postkarten (u. a. Naturschutz).

Dr. P. WEBER war auch aktives Mitglied mehrerer internationaler Gesellschaften, wie: Deutsche Ornithologische-Gesellschaft (DO-G), Monticola, International Association for Bear Research & Management, IUCN–SSC Bear Spec. Group, WWF – Bear Spec. Group (Vertreter für Rumänien), etc.

Die Ornithologische Gesellschaft Rumäniens, deren Begründer er war, hat das Leben und Wirken dieses verdienstvollen Menschen und Wissenschaftlers anerkennend gewürdigt. Ein Fachmann und Freund des Verstorbenen äußerte die tief empfundenen

Worte: „*Ein menschlich großer, bescheidener Mann ist von uns gegangen, einer, der mit und für die Natur lebte*". (Georg).

Literatur:

VASILIU, G. D. (2001): Biologi din România (Biologen Rumäniens), Bacău, S. 677.

UNGAR, B. (2008): Er duzte die Vögel. Der Mediascher Biologe Dr. PETER WEBER ist tot. Hermannstädter Zeitung, Nr. 2076, S.4.

ANONYMUS (2008): Mediascher Biologe PETER WEBER tot. Siebenbürgische Zeitung, München **58 (6):** 2.

RÖSLER, R. (2008): Deutscher Ornithologe der alten Heimat. In memoriam Dr. PETER WEBER (1947-2008). Siebenbürgische Zeitung, München, **58 (7):** 8.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Forstwirt RUDOLF RÖSLER, Schützenheimweg 24, D-93049 Regensburg.

Anmerkung der Redaktion

Viele, die Peter Weber kannten, wissen, dass er ein begeisterter Fotograf und Naturfilmer war. Das in nahezu 40 Lebensjahren zusammengetragene Foto-, Film- und Tonmaterial lagert derzeit unter desolaten Bedingungen im Mediascher Museum.
Kürzlich wurde uns bekannt, dass sich eine Projektgruppe, bestehend aus Mitarbeitern des Museums und Mitgliedern des Rumänischen Ornithologenverbandes (SOR), gebildet hat, um dieses einmalige Archiv zu retten.
Wer helfen möchte, das Lebenswerk Peter Webers zu erhalten, kann Kontakt zu Aniko Mitruly, der langjährigen Lebensgefährtin Peters, aufnahmen:
e-mail: mitruly.aniko@gmail.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Blätter aus dem Naumann-Museum

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Rösler Rudolf

Artikel/Article: Im Memoriam Dr. Peter Weber (1947-2008) 118-120